



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PLANEGG



INFO 2014






offset
 siebdruck
 grossformatdruck
 schneideplotten

- Offset
- Digitaldruck
- Kopieren
- Siebdruck
- Textildruck
- Prägen
- Stanzen
- Heften
- Zusammentragen
- Falzen
- Schneiden
- Briefbogen
- Visitenkarten
- Prospekte
- Facharbeiten
- Vereinsbroschüren
- Jubiläumsprogramme
- Einladungen
- Hochzeitskarten
- Kuverts
- Versandtaschen
- Speisekarten
- Aufkleber
- Postkarten
- Handzettel
- Blocks
- Durchschreibesätze
- T-Shirts
- Poloshirts
- Sweatshirts
- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder
- Schaufensterbeschriftungen
- ▼ Transparente
und Vieles mehr ...



SATZ...BILD...GRAFIK
Klaus Waldbart Druckservice

**Wir produzieren auch
Kleinauflagen, schnell
und zuverlässig auf
neuesten
Digitaldrucksystemen.**

Fraunhoferstr. 7/Rgb.
82152 Martinsried

TEL 089 - 859 37 50
FAX 089 - 859 32 61

email: angebot@waldbart.de
Internet: www.waldbart.de

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme

- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung

DEKRA Automobil GmbH
Robert-Koch-Str. 3
82152 Planegg
Telefon 089.89924-0

Mo-Fr: 7.30 - 17.30
Ohne Voranmeldung!

www.dekra-in-planegg.de





FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

Info 2014



Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe
in Planegg und Martinsried

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg
Tel. 8 59 3333, Fax 8 59 3335, e-mail: info@feuerwehr.planegg.de

Beiträge: Martin Heizer, Bernd Budau, Markus Hugo, Reinbold Scharf,
Josef Reithmeier, Andreas Pommer

Fotos: Feuerwehr Planegg, Sauer, Presse, Privat

Titelgestaltung: Cornelia Schönwälder, www.medianservice-farbsatz.de

Gesamtherstellung: SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50
angebot@waldbart.de · www.waldbart.de

Alarm – und dann ist mein Mitarbeiter weg

Da diese Situation nicht selten zu Missverständnissen und Problemen führt, ist es geboten, einige Fakten und Gedanken zusammenzutragen, die für Arbeitgeber und Vorgesetzte von Mitgliedern einer Freiwilligen Feuerwehr von Interesse sein könnten.

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg rückt wie die meisten Freiwilligen Feuerwehren ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften zu Bränden und technischer Hilfeleistung aus. Das gilt für Kleinalarme genauso wie für Großschadensereignisse.

Ein Arbeitgeber hat primär die Belange seines Betriebs im Blick. Sobald ein Mitglied der Feuerwehr seiner Pflicht nachkommt und an Einsätzen teilnimmt, kann es zu Interessenskonflikten kommen. Da im Betrieb die Kunden betreut oder Aufträge abgearbeitet werden müssen, kann das vorübergehende Fehlen eines Mitarbeiters zu Problemen führen. Auch wenn dem Arbeitgeber die Erstattung des Verdienstausfalls zusteht, kann das Fehlen des Mitarbeiters zu Störungen des Betriebsablaufs oder auch der Verärgerung von Kunden führen.

Dieser Interessenskonflikt für beide Seiten ist uns bekannt und vielfach auch nachvollziehbar. Dies führt teilweise dazu, dass unsere Kameraden darauf verzichten, auf die gesetzlich geregelte Freistellung für Einsätze zu verzichten, um keine Nachteile am Arbeitsplatz zu haben.

Letztlich führt dies dann dazu, dass die Einsatzbeteiligung – insbesondere tagsüber – abnimmt und damit die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft unserer Wehr



beeinträchtigt wird. Damit sind dann Auswirkungen für die Sicherheit der Bürger wie auch der örtlichen Betriebe verbunden.

Um derartige Probleme für die Zukunft auszuschließen, liegt es im allgemeinen Interesse, dass unsere Kameradinnen

Alarm – und dann ist mein Mitarbeiter weg

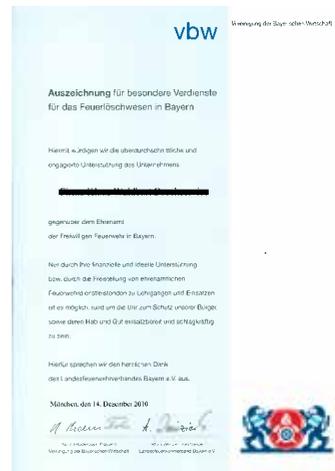
und Kameraden wie auch deren Arbeitgeber aufeinander zugehen, um vertretbare Lösungen für beide Seiten zu finden.

Es sollte aus betrieblicher Sicht nicht nur die Beeinträchtigung durch die Abwesenheit des Mitarbeiters gesehen werden. Die Mitgliedschaft in der Feuerwehr und die damit verbundenen Kenntnisse und Fähigkeiten können sich auch für den Betrieb als förderlich erweisen. Dies gilt nicht nur für einen Alarmfall im eigenen Betrieb, in dem das Feuerwehrmitglied aufgrund der Gegebenheiten des Betriebes den Einsatzerfolg begünstigen kann bzw. auch für die übrige Belegschaft wertvoll sein kann.

Die bei der Feuerwehr erforderlichen Prinzipien von Teamfähigkeit und Kooperation werden auch im Berufsleben geschätzt. Je nach Funktion und Ausbildung des Feuerwehrmitglieds werden auch Fähigkeiten im pädagogischen Bereich und Führungsstil erworben.

Daneben hat es auch positive Auswirkungen auf das Image eines Betriebes, wenn die Einsatzkräfte bei ihrem Engagement für die Feuerwehr und damit die öffentliche Sicherheit unterstützt werden, wie auch die Auszeichnung als „Partner der Feuerwehr“ durch den Bayerischen Feuerwehrverband in Zusammenarbeit mit dem Verband der bayerischen Wirtschaft zeigt.

Hinsichtlich des Einsatzdienstes während der Arbeitszeit besteht für den Arbeitgeber auch ein Erstattungsanspruch auf das weitergezahlte Arbeitsentgelt nebst Sozialversicherungsabgaben gegen die Gemeinde.



Sollten Sie weitere Informationen zum Thema „Arbeitgeber – Freiwillige Feuerwehr“ benötigen oder es konkret aufgrund des Einsatzdienstes zu Problemen gekommen sein, steht Ihnen der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Planegg als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Erstattungsansprüche ist die Gemeinde Planegg (Hauptamt) Ihr Ansprechpartner.

Die Rettungskarte

Wissen Sie, wo in Ihrem Auto die Batterie ist?

Und haben Sie eine, oder vielleicht zwei?

Können Sie auf Anhieb sagen, wie viele Airbags Ihr Auto besitzt und wo diese angebracht sind?

Das ist schon für den Autofahrer schwierig zu beantworten, erst recht, wenn er im Auto eingeklemmt ist und sicher andere Sorgen hat. Wir als Feuerwehr können bei der Vielfalt an Automodellen natürlich das auch nicht im Kopf haben. Deshalb gibt es die Rettungskarte, die auch Unfalldatenblatt genannt wird.

Auf dieser sind alle wichtigen Informationen enthalten, die für ein schnelles und vor allem sicheres Arbeiten mit unseren Rettungsgeräten am Fahrzeug benötigt werden. Es gibt Untersuchungen, die zeigen, wenn eine solche Karte vorhanden ist, können die Insassen um einiges schneller befreit werden.

Sie bekommen die Rettungskarte über verschiedene Seiten im Internet oder bei Ihrem Hersteller; einfach heruntergeladen und ausdrucken.

Natürlich wird das auch Ihr Autohändler für Sie machen.

	Artag		Karosserieverstärkung		Airbagkategorie		Hochvolt-Hochspannungselemente
	Gas-generator		Oberrollschutz		Gasdruckkylinder		12 Volt Batterie
	Gurtsicherer		Gasdruckkylinder		Kraftstoff-Tank		Hochvolt-Batterie

 In dieser Übersicht ist die maximale Ausstattung des Fahrzeuges dargestellt.

 © 2014 Audi AG München, Deutschland

 Audi AG 2014 Audi AG

 Rettungskarte Audi AG

 5er-Reihe Active Hybrid 5 F10 (seit 12/2011)

 2006 - 2008 Audi A4 / S4 / RS4 Avant

 nur RS4

 A4 - Rettungskarte

 1



Die Rettungskarte

Die gefaltete Karte stecken Sie bitte an die Sonnenschutzblende der Fahrerseite, hier werden die Rettungskräfte (international) zuerst suchen.



Dass Sie die Rettungskarte im Fahrzeug haben, kennzeichnen Sie bitte mit einem Aufkleber auf der Windschutzscheibe.

Diese oder ähnliche Aufkleber gibt es auch kostenlos im Internet.



**Rescue sheet
on board**



**Rettungskarte
an Bord**

In Ihrem eigenen Interesse: Machen Sie sich die kleine Mühe und bringen Sie eine Rettungskarte in Ihrem Fahrzeug an dem genannten Ort an!

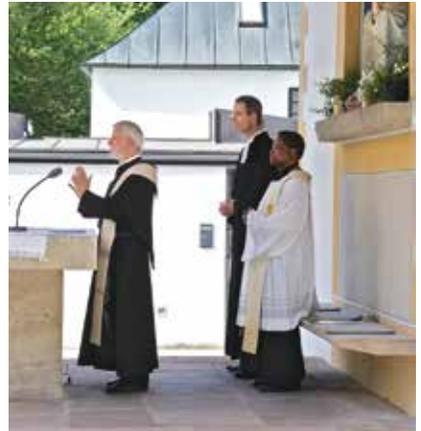
Josef Reithmeier



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Planegg

Am 27. Juli 2013 konnte die Freiwillige Feuerwehr Planegg ihr 140-jähriges Jubiläum feiern. Bei strahlendem Sonnenschein begannen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst in Maria Eich den Jubeltag.

Pater Matthäus von Maria Eich, Pfarrer Dr. Bernhard Liess von der Waldkirche und Pfarradministrator Dr. Anicet Muttonkole von St. Elisabeth hielten die feierliche Messe.



Musikalisch umrahmte die Unterbrunner Blaskapelle den Gottesdienst.



Im Anschluss ging es in das Feuerwehrgerätehaus nach Planegg. Mit der Begrüßung der Gäste, Festansprachen und den Geschenkeübergaben wurde der offizielle Teil gefeiert.



Als Gäste konnten wir begrüßen: Unsere 1. Bürgermeisterin Annemarie Detsch, unsere Landrätin Johanna Rumschöttel, unsere Freunde aus Klausen samt Bürgermeisterin Frau Maria Gasser-Fink und die Kameraden aus Bärenstein im Erzgebirge.

Seitens der Feuerwehr kamen unser Kreisbrandrat Josef Vielhuber sowie unsere Nachbarfeuerwehren aus Gauting, Germering, Gräfelting, Krailling, Neuried und Stockdorf. Im Anschluss gab es dann ein Mittagessen und man ließ die Feier ausklingen. Ganz herzlich möchten wir uns bei dem **Verein Miteinander e.V.** bedanken,

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Planegg

dessen Mitglieder den Ausschank der Getränke sowie den kompletten Service übernommen haben. Ohne deren Hilfe wäre aus finanziellen Gründen eine Feier in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen.

Frau 1. Bürgermeisterin Annemarie Detsch mit dem Vorsitzenden Reinbold Scharf und Kommandant Martin Heizer



Unsere Landrätin Frau Johanna Rumschöttel bei der Geschenkübergabe.

Frau Maria Gasser-Fink, Bürgermeisterin aus Klausen und Kommandant Peter Brunner.



Kamerad Christian Öttel von der Feuerwehr Bärenstein

Verpflegung von den Kameraden aus Neuried



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Planegg

Getränke von den Kameraden
aus Gräfelfing



Die Unterbrunner Blaskapelle lieferte
den musikalischen Rahmen

Zum Abschluss des offiziellen
Teiles wurden noch Mitglieder-
erhörungen durchgeführt.



Danke an Frau Gertraud Wittmann für das gute Essen und die wirklich tollen
Nachspeisen samt Jubiläumsmelonen.



Unterwegs mit dem Feuerwehnikolaus

Jedes Jahr am 5.12. kommt der Feuerwehnikolaus mit einem Engel und einem Fahrer zu den Kindern der Feuerwehrkameraden.

Beladen mit allen wichtigen Utensilien, wie Stab, Mitra, Mantel, Goldenes Buch, Flügel, Sack und natürlich Geschenken macht er sich im Feuerwehrauto (womit sollte der Feuerwehnikolaus auch sonst unterwegs sein) auf den Weg.



In den Familien gibt es dann eine kleine Nikolausfeier: Nach der Vorstellung der historischen Nikolausfigur dürfen die Kinder (und Erwachsenen) vorsingen oder musizieren.



Der spannendste Teil folgt nun: Der Nikolaus schaut in sein Goldenes Buch. Dabei ist es ihm sehr wichtig, dass die Kinder vor allem gelobt werden, schließlich ist er ein Freund der Kinder. Was haben sie mit ihren Fähigkeiten erreicht? Gibt es auch etwas, an dem sie noch arbeiten können? Und manchmal weiß der Nikolaus auch noch etwas über die Eltern zu berichten, sehr zur Freude der Kinder.

Zum Abschluss werden natürlich auch noch die Geschenke aus dem Sack geholt; jedes Kind bekommt ein kleines Säckchen von der Feuerwehr, gefüllt mit „Apfel, Nuss und Mandelkern“ sowie einigen Süßigkeiten. Die Eltern haben es auch nicht versäumt, dem Engel zuvor den Sack noch gut zu füllen, so dass der Nikolaus eine fröhliche Runde zurücklassen kann, wenn er zu der nächsten Familie unterwegs ist.

24-Stundenübung der Jugendgruppe

In 24 Stunden 7 Einsätze:

Bereits zum siebten Mal, veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Planegg für ihre Jugendgruppe ein 24 stündiges Planspiel. Wie schon bei den letzten Malen wurde für 24 Stunden davon ausgegangen, dass die Freiwillige Feuerwehr Planegg eine Berufsfeuerwehr ist. An dieser Übung nahmen 10 Mitglieder der Jugendgruppe sowie 27 Helfer aus der aktiven Mannschaft teil.

Um 09:00 Uhr war Wachantritt, bei dem die Jugendlichen auf die Fahrzeuge eingeteilt wurden. Nur 40 Minuten später war es so weit: Die Piepser ertönten und die Jugendlichen schmissen sich in Ihre Einsatzkleidung. Im Wald bei der Zufahrt zum



Kloster Maria-Eich hatte sich ein Waldarbeiterunfall ereignet. Bei Baumfällarbeiten wurde ein Mitarbeiter unter mehreren Bäumen eingeklemmt. Mit Hilfe von Hebekissen wurde er befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Um 10:30 Uhr wurde die Wachmannschaft mit dem Alarmstichwort "Rauchentwicklung" in die Fürstenrieder Straße in die dortige "Kiesgrube Glück" zu einem Brand alarmiert. Bei Ankunft standen ein Container sowie ein LKW in Vollbrand. Der brennende LKW wurde mit drei Rohren gekühlt und gelöscht. Ebenfalls mit drei Rohren wurde das Feuer in dem mit Holz beladenen Container bekämpft. Nachdem „Feuer aus“ gemeldet werden konnte, wurde der



Container, in dem das Holz gebrannt hatte, noch mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und die hierbei erkundeten Glutnester abgelöscht.



24-Stundenübung der Jugendgruppe



Der dritte Einsatz erfolgte um ca. 14:30 Uhr mit der Alarmmeldung „Verkehrsunfall PKW und LKW“.

Bei Ankunft an der Einsatzstelle bot sich folgende Lage für den Zugführer: Eine

Fahrerführerin war in Begleitung mit ihrem Fahrlehrer beim Wenden in einen LKW gefahren. Der LKW (Tankwagen) wurde auf der Rückseite beschädigt und der PKW steuerte unkontrolliert in den Wald. Der Tank des LKW war mit ca. 100 Liter Zitronenöl beladen und wurde bei dem Aufprall beschädigt. Bei Ankunft der Feuerwehr war eine geringe Menge des Zitronenöls bereits ausgelaufen. Beide Insassen des verunfallten Fahrschulautos wurden bei dem Aufprall in ihrem Auto eingeklemmt. Die Personen wurden befreit während der Tank des LKW's abgedichtet wurde. Im Anschluss wurde die Straße durch die Feuerwehr noch gereinigt.



Um ca. 17:30 wurden sie in die Fraunhoferstraße alarmiert. Zwei Bauarbeiter waren mit Reparaturarbeiten im Außenbereich beschäftigt. Dies fand zwischen zwei Gebäuden statt, die in jeder Etage mit einer Zwischenbrücke verbunden sind. Ein Bauarbeiter stand im 4. OG und hielt seinen Kollegen, der bereits am Aussengeländer hing und abzustürzen drohte, noch fest. Die ersten Befehle lauteten, ein Sprungpolster und eine Schiebeleiter in Stellung zu bringen. Über die Schiebeleiter wurden zwei Feuerwehrler in das 2. OG verbracht, wo sie dann über eine Wendeltreppe in das 4. OG zu den zwei Bauarbeitern gelangten. Kurz vor Eintreffen der Hilfskräfte, konnte der Bauarbeiter auf der Brücke seinen Kollegen nicht mehr halten, so dass dieser aus dem 4. OG in das Sprungpolster fiel. Der so Verunfallte wurde im Anschluss durch den Rettungsdienst weiter versorgt. Einsatzende war gegen 18:30 Uhr.

24-Stundenübung der Jugendgruppe



Bereits eine halbe Stunde nach dem Abendessen ertönten die Feuerwehrpiepser wieder. Diesmal ging es in die Jörg-Tömlinger-Straße. Alarmmeldung für diesen Einsatz war „Wasserschaden“. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde diese durch die Nachbarin empfangen. Sie hörte Wasserplätschern aus dem Haus ihrer Nachbarn,

die derzeit im Urlaub seien. Nach Erkundung stand der Kellerbereich ca. 60 cm unter Wasser. Mit Hilfe einer Tauchpumpe (TP8 =800 Liter/Minute) und einem Wassersauger wurde der Keller vom Wasser befreit. Um 22:15 konnten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.



Um 22:45 Uhr Einsatz für den Löschzug: „Pasinger Straße 8, dortiges Rathaus eine Feuermeldung“. Beim Erkunden wurde festgestellt, dass die Tiefgarage stark verrauchte war. Dies wurde durch unsachgemäßen Umgang mit einer Disco-Nebelmaschine verursacht. Durch die Feuerwehr wurde die Tiefgarage mit Hilfe von zwei Überdrucklüftern zügig vom Rauch befreit, so dass die Einsatzkräfte um 23:50 Uhr wieder im Feuerwehrhaus waren.

Für die Wachmannschaft war die Nacht am Sonntag um 06:40 Uhr vorbei: Die Einsatzkräfte fuhren in die Robert-Koch-Straße zu einem Gasaustritt. Als die Feuerwehr am Einsatzort eintraf, schlugen bereits Flammen aus einer Baugrube. Ein Bauarbeiter ver-



suchte derweilen mit einem Feuerlöscher

seinen Bagger zu schützen. Von der Feuerwehr wurden mehrere Rohre in Einsatz gebracht sowie ein Hydroschild, das eine Wasserwand erzeugte. Somit wurde der Bagger geschützt und die Gasleitung gekühlt. Durch den Zugführer wurde die Gaswache

angefordert. Nach Eintreffen der Gaswache wurde von dieser die Gasleitung abgesperrt. Einsatzende war um 07:45 Uhr



Abschließend kann man sagen, dass die 24 Stundenübung wieder einmal ein voller Erfolg war.

BAS

BRAND- und ARBEITSSCHUTZ



BAS Vertriebs GmbH
Brand- und Arbeitsschutz
Semmelweisstraße 8
82852 Planegg
Telefon: (089) 893136-0
Telefax: (089) 893136-30
E-Mail: info@bas-brandschutz.de
Internet: www.bas-brandschutz.de

Ihr BAS-Fachberater

Markus Fuchs

Mobil-Telefon: (0172) 8630699
E-Mail: m.fuchs@bas-brandschutz.de

Unser Lieferprogramm

- > **rosenbauer** Feuerwehrfahrzeuge
- > **Metz** Drehleitern
- > Einsatz- und Dienstbekleidung
- > Atemschutzgeräte, Wärmebildkameras
- > Geräte für die technische Hilfeleistung
- > Umweltschutzausrüstung, Ölbindemittel
- > Schläuche, Armaturen
- > Kundendienst für Pumpen und hydraulische Rettungsgeräte
- > Prüfung und Instandsetzung von Atemschutzgeräten, TÜV-Prüfung von Atemschutzflaschen und wiederkehrende Prüfung von Hebekissen in eigener Werkstatt



copyneuried

EIN SERVICE VON FARBSATZ

Passfotos - Bewerbungsfotos
Facharbeiten - Fotokopien - Visitenkarten

WIEDERERÖFFNUNG

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7:30 - 12:00 Uhr
Montag und Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gautinger Straße 8 | 82061 Neuried
089 / 790 86 490
info@copyneuried.de

Das Team von Copy Neuried freut sich
auf Ihren Besuch!



Die Mannschaft der FF Planegg

Die 96 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

Führungsdienstgrade		Mannschaft	
2	Hauptbrandmeister	23	Hauptfeuerwehrleute
1	Brandmeister	20	Oberfeuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	14	Feuerwehrleute
5	Oberörschmeister	7	Feuerwehranwärter
2	Löschmeister	21	Jugendfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 31 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2014



**Ausbildungszentrum für
LKW & BUS**
LOGI GmbH

***Das LOGI-Team wünscht der Freiwilligen
Feuerwehr Planegg und ihren Helfern
weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen.***

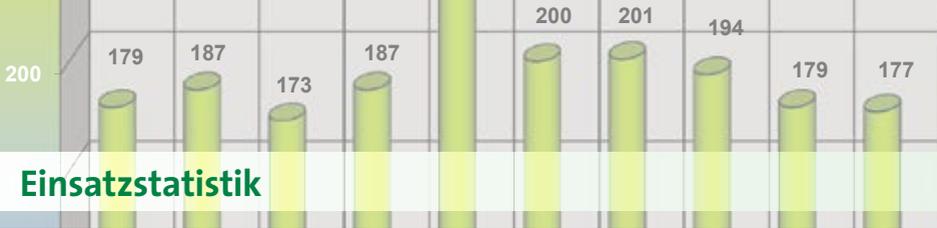
Übungen und Spezialausbildungen

Um mit den technischen Geräten umgehen zu können, ist eine umfassende und fortlaufende Aus- und Fortbildung erforderlich. Dies wurde 2013 in 162 Übungen mit einem Zeitaufwand von 4942 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 2321 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
	Grundausbildung:	8	Brandbekämpfung RISC
5	Truppmann T1 LKR-M	7	Drehleitermaschinenisten SF
2	Truppmann T2 LKR-M	2	Fahren von Löschfahrzeugen LKR-M
66	Grundschulung Digitalfunk	19	Ladekranführer
2	Atemschutz Grundausbildung LKR-M	12	Motorsägenmodul 1 + 2
1	Ausbildung Rauchgasdurchzündung	5	Seminar Rettung bei LKW-Unfällen
2	Brandhausausbildung SF	1	Technische Hilfeleistung LKR-M
	Führungslehrgänge:		Gefahrgutausbildung:
3	Fachsymposium Atemschutz	1	ABC-Einsatz Grundlagen und Führung SF
1	Fachwissen Digitalfunk	8	Strahlenschutz SF
1	Fortbildung Gruppenführer LKR-M		Sonstige Lehrgänge:
4	Gruppenführer SF	2	Brandschutzerziehung
1	Leiter Atemschutz SF	6	Fortbildung First Responder LKR-M
2	Münchner Feuerwehr-Symposium	2	Fortbildung für Medizinische Ausbilder LKR-M
	Technische Lehrgänge:	2	Jugendwartfortbildung LKR-M
1	Absturzsicherung LKR-M	1	Stationäre Lösch- u. Brandmeldeanlagen
2	Anwendung von Schaummittelanlagen LKR-M	2	Vorbeugender Brandschutz
1	Atemschutzgerätewart	13	Jugendwissenstest LKR-M
2	Aufbaulehrgang Gerätewart SF	6	Jugendflamme LKR-M
1	Aufzugsanlagen LKR-M		
1	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger SF		

LKR-M = Landkreisausbildung München · SF = Staatliche Feuerweherschule

Wenn man die Einsatzstunden von 4025 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 7263 Stunden, Verwaltungszeiten mit 4700 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 14210 Stunden, der im Jahr 2013 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist.



Einsatzstatistik

Brände:

Kleinfeuer	17
Mittelfeuer	1
Großfeuer	1

Sonstige Einsätze:

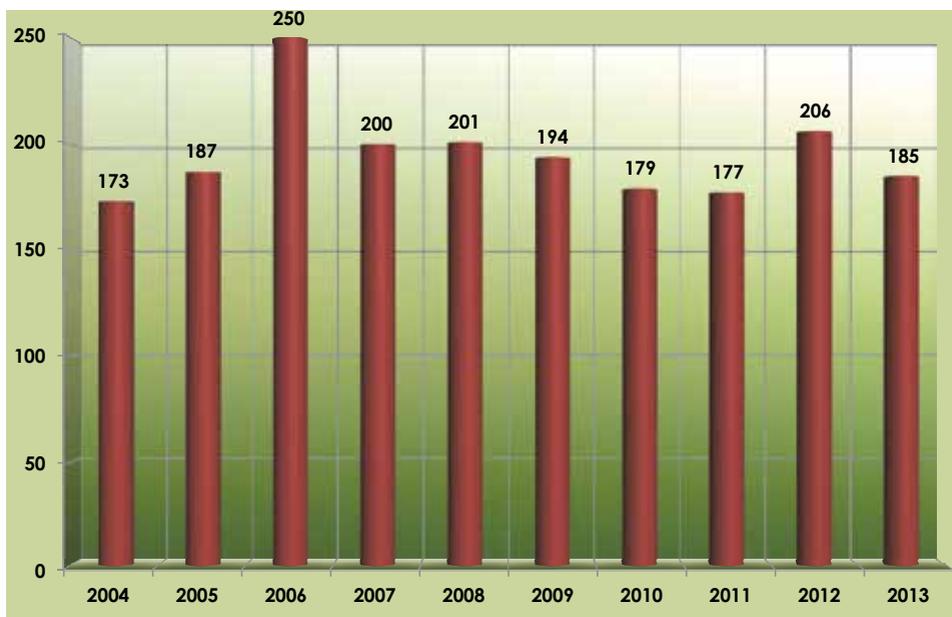
Blinde Alarmer	38
Böswillige Alarmer	1
Sicherheitswachen	2
Sonstiges (Tierrettung, UG-ÖEL...)	45

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	20
Beseitigen von Wasserschäden	11
Wohnungsöffnungen	22
schwere Verkehrsunfälle	2
leichte Verkehrsunfälle	10
Gefahrgutunfälle	1
Unterstützung Rettungsdienst	6
Erstversorgung „First Responder“	5

Gesamt 185 Einsätze mit 4025 Einsatzstunden

**Verhältnis der
Brandeinsätze : sonstige Einsätze
1 : 8**



Wenn man die Einsatzstunden auf die Anzahl der Mitglieder umlegt, so ergibt sich für das Jahr 2013 eine durchschnittliche Einsatzzeit von **42 Stunden pro Feuerwehrdienstleistenden.**



Bemerkenswerte Einsätze 2013

In dem Jahr 2013 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg insgesamt 185 Einsätze bewältigt. Über einige bemerkenswerte Einsätze möchten wir Ihnen hier wieder detailliert berichten.

Januar – (insgesamt 9 Einsätze)

03.01.2013 von 15:05 bis 15:41 Uhr - Zimmerbrand

Einer der ersten Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Planegg führte uns zu den Kameraden der Feuerwehr Neuried. Auf Grund der Alarmmeldung wurden wir zur Unterstützung in die Planegger Straße gerufen. Als Ursache der Rauchentwicklung stellte sich ein Wasserkocher heraus, welcher einen Schmorbrand ausgelöst hatte. Das Gebäude wurde mit Überdrucklüftern belüftet.

06.01.2013 von 10:29 bis 12:37 Uhr - Wasserschaden

Zu einem größeren Wasserschaden in einem Forschungsinstitut am Klopferspitz mussten die Einsatzkräfte an diesem Vormittag ausrücken. Auf drei Etagen standen je bis zu 700 m² mehrere Zentimeter unter Wasser. Mit 10 Wassersaugern wurde das Wasser beseitigt und so weiterer Schaden verhindert.



18.01.2013 von 17:22 bis 18:08 Uhr - Erstversorgung

Durch die Ausdünnung des Rettungsdienstes kommt es leider immer häufiger vor, dass ein Rettungswagen einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen muss. In so einem Fall werden, sofern keine andere First Responder Einheit verfügbar ist, die Einsatzkräfte der Feuerwehren zur Erstversorgung alarmiert. Damit soll das behandlungsfreie Intervall durch qualifizierte Erste Hilfe so kurz wie möglich gehalten werden. Die Freiwillige Feuerwehr Planegg hat schon vor vielen Jahren auf diese Situation reagiert und eine Fachgruppe Erste Hilfe ins Leben gerufen. Hier treffen sich regelmäßig Rettungsassistenten und –sanitäter, zum First Responder ausgebildete und weitere interessierte Einsatzkräfte zu Übungen und Fortbildungen.

So mussten wir auch an diesem Nachmittag wieder einspringen, um einer verletzten Person Hilfe zu leisten. Nur zwei Minuten nach dem Alarm rückten zwei Ersthelfer mit dem Kommandowagen und einem Notfallrucksack aus und trafen nach einer Minute am Einsatzort

Bemerkenswerte Einsätze 2013

in der Ruffiniallee ein. Der zu diesem Zeitpunkt bereits auf der Anfahrt befindliche Rettungswagen traf erst 24 Minuten nach diesen am Einsatzort ein.

Februar – (insgesamt 15 Einsätze)

05.02.2013 von 20:58 bis 21:20 Uhr - Wohnungsöffnung / Erstversorgung

Am Abend dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg wieder zu einer Erstversorgung und Wohnungsöffnung in die Gustl-Waldau-Straße gerufen. Da die Wohnung aber bereits offen war, wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Person versorgt und dann an den Rettungsdienst übergeben.

11.02.2013 von 08:02 bis 09:37 Uhr - Laborbrand



Schon am Morgen dieses Tages riefen die Meldeempfänger die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg zum Dienst. In einem Labor für Arzneimittelanalyse in der Fraunhoferstraße war ein elektrisches Gerät in Brand geraten. Die anwesenden Mitarbeiter versuchten dem Brand noch mit einem Feuerlöscher Herr zu werden, mussten aber den Raum wegen der gefährlichen Raumentwicklung verlassen. Ein mit schwerem Atemschutz ausgerüsteter Löschtrupp drang in den inzwischen stark verrauchten Raum ein und löschte das Feuer. Unterstützend wurden Lüftungsmaßnahmen mit Überdrucklüftern durchgeführt. Im Anschluss wurde das Gerät ins Freie verbracht und das Labor mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht.

24.02.2013 von 17:43 bis 18:59 Uhr - Zimmerbrand

Zu einem Zimmerbrand wurden die Floriansjünger in die Röntgenstr. gerufen. In einer Wohnung war ein Feuer ausgebrochen. Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz gingen zur Brandbekämpfung und Unterstützungsmaßnahmen vor. Das Feuer konnte mit einem C-Strahlrohr schnell gelöscht werden. Durch den schnellen Löscherfolg, das Einsetzen eines mobilen Rauchverschlusses und gezielte Lüftungsmaßnahmen konnte weiterer Schaden verhindert werden.



März – (insgesamt 9 Einsätze)

06.03.2013 von 02:51 bis 03:44 - Feuermelder

In einem Martinsrieder Forschungsinstitut gab es einen technischen Defekt an einer USV (Anlage zur unterbrechungsfreien Stromversorgung). Durch die dadurch entstandene Rauchentwicklung wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst und die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Ein Trupp unter Atemschutz trennte die Anlage von der Stromversorgung. Anschließend konnte die Einsatzstelle der Haustechnik übergeben werden. *(Auf dem Foto sehen Sie die Überprüfung des Objekts mittels einer Wärmebildkamera)*



14.03.2014 von 20:01 bis 22:15 - Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall an der Kreuzung Münchner / Fürstenrieder Straße erforderte am Abend den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Planegg. Eine leicht verletzte Person wurde von Sanitätern der Feuerwehr betreut und dem Rettungsdienst übergeben. Weiterhin wurde die Unfallstelle für die Polizei ausgeleuchtet und abschließend gereinigt.

28.03.2014 von 15:53 bis 16:25 - Hund im Fuchsbau

Am Nachmittag dieses Tages wurde die Feuerwehr von Spaziergängern in den Wald in der Nähe des Klosters Maria Eich gerufen. Ein Hund war in einen Fuchsbau gekrochen und man vernahm unter der Erde das Bellen des Hundes. Der Hundehalter hatte sich kurz nach Hause begeben, war aber bei Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte wieder vor Ort. In Absprache mit ihm wurden seitens der Feuerwehr keine weiteren Maßnahmen ergriffen.

April – (insgesamt 19 Einsätze)

10.04.2014 von 00:50 bis 01:37 - Biber im Lichtschacht

Dass Biber wieder im Ortsgebiet heimisch geworden sind, ist weithin bekannt. Dass sie aber nicht nur Bäume zu Fall bringen, sondern auch selbst mal zu Fall kommen, ist nicht so bekannt. So schauten die Floriansjünger trotz der späten Stunde mit großen Augen auf die Einsatzmeldung „Biber im Lichtschacht“. Vor Ort fand sich tatsächlich ein stattlicher ausgewachsener Biber in einem Lichtschacht, aus dem er sich selbst nicht befreien konnte. Mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu den Nagezähnen des Tieres wurde der Biber in einen Käfig buxiert und – weil augenscheinlich unverletzt – schließlich an der Wülm in die Freiheit entlassen.

Bemerkenswerte Einsätze 2013

18.04.2013 von 12:28 bis 14:12 - Verkehrsunfall mit Linienbus

Glückstag! Schlimmes vermuteten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg bei diesem Einsatz. Die Meldung „Verkehrsunfall mit Linienbus Personen eingeklemmt“ spricht für sich. Ein Linienbus fuhr auf der Germeringer Straße über die Gegenspur und den Fahrradweg. Glücklicherweise kam kein Auto entgegen. Eine Radfahrerin konnte gerade noch von ihrem Fahrrad springen und drückte sich



eng an die Lärm-schutzwand, sie blieb bis auf einen gehörigen Schrecken unverletzt. Das Fahr-

rad wurde von dem Gelenkbus überrollt und hat bestenfalls noch Schrottwert. Im weiteren Verlauf überfuhr der Bus die kleine Verkehrsinsel an der

Kettelerstraße und riss den dortigen Lichtmast um. Anschließend rammte er die Einfassung der Fußgängerüberführung, wobei sich das Geländer in den Bus bohrte und die ersten Sitzreihen durchstieß. Erst mit fast voller Länge über der Umfassung kam der Bus zu stehen. Dass sich im Weg des Busses keine anderen Fahrzeuge oder Passanten befanden, war unglaubliches Glück. Ebenso befanden sich keine Fahrgäste im vorderen Bereich des Busses. Eine gute halbe Stunde später hätte es sicher ganz anders ausgesehen. Zu dieser Zeit sind



viele Schulkinder in diesem Bereich unterwegs und der Bus besser gefüllt.

Die Fahrgäste und der Busfahrer wurden über die Drehleiter der Feuerwehr aus dem Bus geholt. Alle blieben nahezu unverletzt. So war dieser spektakuläre Unfall mit sehr viel Glück glimpflich verlaufen. Die Bergung des Busses dauerte bis zum späten Nachmittag.



Bemerkenswerte Einsätze 2013

Mai – (insgesamt 11 Einsätze)

09.05.2013 von 22:50 bis 23:26 - Fuchs im Lichtschacht

Nachdem im letzten Monat ein Biber in einem Lichtschacht gefangen war, erging es dieses Mal einem jungen Fuchs ganz ähnlich. Anwohner hörten Geräusche aus einem großen begehbaren Lichtschacht. Ein junger Fuchs hatte sich in die ungewohnte Umgebung verirrt und versuchte einen Ausweg zu finden. Er lies sich durch einen beherzten Griff ins Nackenfell dingfest machen und in einen Käfig verfrachten. Da der Fuchs sehr aktiv und offensichtlich nicht verletzt war, wurde er am Waldrand in die Natur entlassen.

13.05.2013 von 09:08 bis 09:39 - Verirrte Gans

Tierische Zeiten. Ja so kann man es wohl sagen... Im Bereich der Gumstraße wurde eine umherirrende Gans gemeldet. Von den anrückenden Feuerwehrleuten konnte die Gans eingefangen und umgehend im Bereich der Würm wieder freigelassen werden, wo sie sich sogleich ihren Artgenossen fröhlich schnatternd anschloss.

Juni – (insgesamt 22 Einsätze)

Hochwasser

Die Bilder ähneln sich immer wieder: Einsatzkräfte, Soldaten und Zivilisten arbeiten Hand in Hand, füllen Sandsäcke, reichen diese weiter. Deiche werden errichtet oder verstärkt und wo diese den Wassermassen nicht mehr standgehalten haben, werden Keller ausgepumpt und wird versucht, die Schäden durch aufgeschwommene Öltanks in Grenzen zu halten. Immer wieder sieht man Bilder von



verzweifelten Familien, die auch oft nicht zum ersten Mal um Hab und Gut fürchten müssen oder dieses bereits verloren haben. So auch wieder in diesem Jahr Anfang Juni.

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde zu etlichen Hilfeleistungen angefordert. So wurden in diesen Tagen etwa 640 Einsatzstunden geleistet. Zu Spitzenzeiten waren

Bemerkenswerte Einsätze 2013



bis zu 28 Männer und Frauen gleichzeitig teils 24 Stunden durchgehend im Einsatz und dies auch Werktags zur normalen Arbeitszeit. Hier zeigt sich die enorme Leistungsbereitschaft der Ehrenamtlichen Helfer des Katastrophenschutzes in Deutschland. Vergleicht man zum Beispiel die Bilder der Hochwasser aus Großbritannien Anfang 2014 kann man sich nur glücklich schätzen, ein derart leistungsfähiges und von hoch motivierten freiwilligen Einsatz-

kräften getragenes Hilfeleistungssystem in unserem Land zu haben.

Insgesamt wurden unter anderem zusammen mit den Kameraden aus Gräfelfing über 7.000 Sandsäcke gefüllt und bis nach Günding geliefert. Weiterhin wurden mehrere Schmutzwasserpumpen nach Hohenschäftlarn gebracht. Mit dem Hilfeleistungskontingent des Landkreis München rückte ein Löschgruppenfahrzeug mit neun Einsatzkräften nach Baar-Ebenhausen in der Nähe von Ingolstadt aus. Hier wurden über Nacht die erschöpften Einsatzkräfte abgelöst, damit diese sich etwas erholen konnten. Die beiden Abrollkipperfahrzeuge gingen zum Transport von Sandsäcken auf Bayernrundfahrt. Mit einem Konvoi von Feuerwehren aus dem Landkreis fuhren vier Einsatzkräfte aus Planegg Richtung Berchtesgaden, was durch die Sperrung der A8 durchaus nicht einfach war. In der Nähe von Tittmoning wurden Sandsäcke geladen und nach Plattling bei Deggendorf verbracht. Vor Ort wurden die örtlichen Einsatzkräfte noch beim Transport von Sandsäcken aus dem nahegelegenen Kieswerk an die Deiche unterstützt.



Wie auch bei den letzten Hochwassereinsätzen zeigte sich hier wieder die besondere Leistungsbereitschaft unserer Planegger Feuerwehrleute und die gute Ausstattung im Logistikbereich. Unsere Feuerwehr konnte hier wieder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Sie möchten ebenfalls Mitbürgern hilfreich zur Seite stehen und mit modernen technischen Geräten umgehen? Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns!



Bemerkenswerte Einsätze 2013

11.06.2013 von 18:56 bis 20:23 - Brand Haus/Gebäude

Nach dem vielen Wasser musste ein Brand bekämpft werden. So wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg - auf Grund der erst unübersichtlichen Lage - von den Kameraden aus Gräfelfing in die Ruffiniallee gerufen. Ein größeres Gartenhaus stand in Vollbrand und das Feuer war im Begriff, auf das Wohnhaus überzugreifen. Durch den schnellen Einsatz von drei C-Rohren von der Gräfelfinger Wehr, konnte ein Übergreifen verhindert werden. Von der Feuerwehr Planegg wurden drei Trupps mit Atemschutz bereitgestellt und eine Wasserversorgung aufgebaut.



12.06.2013 von 01:02 bis 02:39 - Brand Haus/Gebäude

Nur wenige Stunden nach dem Feuer in Gräfelfing wurden die Planegger Einsatzkräfte erneut zur Nachbarschaftshilfe gerufen. Dieses Mal in der anderen Richtung nach Krailling. Am Talangerplatz brannte wieder ein Gartenhaus. Die Feuerwehr Planegg unterstützte die Kameraden aus Krailling mit Atemschutzgeräteträgern bei den Löscharbeiten.

Juli – (insgesamt 17 Einsätze)

06.07.2013 von 17:06 bis 18:14 - Verkehrsunfall

An der Kreuzung Germeringer und Kettelerstraße kam es zum Zusammenstoß zweier PKW. Einer davon war ein auf Einsatzfahrt befindliches Polizeifahrzeug. Der auf der Germeringer Straße fahrende Kleinwagen touchierte das Polizeifahrzeug am Heck. Alle beteiligten Insassen blieben unverletzt. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und reinigte die Straße von Fahrzeugteilen und ausgelaufenen Betriebsstoffen.



08.07.2013 von 14:39 bis 15:27 - Zimmerbrand

Am Nachmittag dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Zimmerbrand in die Lena-Christ-Straße gerufen. Da bei der Erkundung eine Rauchentwicklung festgestellt wurde, drang ein Atemschutztrupp mit einem C-Rohr in die Wohnung ein. Allerdings

Bemerkenswerte Einsätze 2013

fand sich kein offenes Feuer, sondern nur ein stark verbranntes Mittagessen auf dem Herd. Wegen der starken Rauchentwicklung wurden die Wohnung und das Treppenhaus belüftet.

09.07.2013 von 16:31 bis 18:06 - Kellerbrand

Bei Bauarbeiten in einem Forschungsinstitut am Klopferspitz kam es zu einem Kellerbrand, welcher die Einsatzkräfte der Planegger Wehr auf den Plan rief. Durch ein Fallrohr waren bei Schweißarbeiten heiße Teile in einen Keller-raum gelangt und hatten dort Dämmmaterial entzündet, was zu einer starken Rauchentwicklung führte. Geistesgegenwärtig schoben die Bauarbeiter einen Wasserschlauch durch das Rohr nach unten und konnten so den Schwelbrand eindämmen.



Mehrere Trupps unter Atemschutz gingen in den verrauchten Kellerbereich vor und löschten die restlichen Glutnester ab. Gleichzeitig wurden umfangreiche Lüftungsmaßnahmen vorbereitet und in Absprache mit den Atemschutztrupps durchgeführt. Nach dem der Bereich gründlich belüftet war, wurde die Baufirma vom Betreiber des Gebäudes beauftragt, das gesamte Material aus dem Bereich zu räumen.

10.07.2013 12:30 bis 13:19 - Erstversorgung

Feuerwehrleute begeben sich oft bewusst in Gefahr, um anderen in der Not beizustehen und um Leben zu retten. Der Hinweis bei der Einsatzmeldung „Achtung Schusswaffengebrauch! Eigenschutz beachten!“ lies den Puls doch deutlich ansteigen und ein mulmiges Gefühl begleitete die ausrückenden Einsatzkräfte. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle waren jedoch schon starke Polizeikräfte vor Ort. So wurden die Ersthelfer gleich in eine Grünanlage an der Würm gelotst, wo mehrere Personen um das Leben einer Frau kämpften. Die Sanitäter der Feuerwehr übernahmen umgehend die Versorgung und versuchten in der Folge die



Patientin zu reanimieren, wobei auch ein Defibrillator zum Einsatz kam. Leider konnte auch der schnell eintreffende Rettungsdienst und Notarzt nichts mehr für die Frau tun. Sie verstarb noch an der Einsatzstelle. Wenige Meter entfernt befand sich eine Zweite Person, bei der auf Grund der Verletzungen ebenfalls jede Hilfe zu spät kam.

Was war passiert? Wie aus der Presse zu entnehmen war, fuhr ein Polizist aus dem Münchner Raum zur Arbeitsstelle seiner Partnerin und bat um ein Gespräch. Hierzu begaben sich beide in die Grünanlage. Im Verlauf schoss der Polizist, der mit zwei Handfeuerwaffen bewaffnet war, mehrfach auf seine Partnerin. Kurz darauf richtete er sich an einer in der Nähe befindlichen Straßenkreuzung selbst.

Neben dem erfolglosen Versuch, die Frau zu retten, belastete die Einsatzkräfte besonders, dass die Feuerwehr nach der Spurensicherung und Abtransport der Leichen angefordert wurde, um den Ort des Geschehens soweit zu reinigen, damit er für die Öffentlichkeit freigegeben werden konnte. Heute erinnert ein kleiner Gedenkstein an dieses Gott sei Dank nicht alltägliche Vorkommnis.

27.07.2013 von 19:41 bis 20:30 - Verkehrsunfall

Zu einem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr auf die Verbindungsstraße nach Germering gerufen. Ein PKW war von der Fahrbahn abgekommen und war in der Leitplanke über einer Unterführung hängen geblieben, welche teils aus der Verankerung gerissen wurde. Für die Insassen ging der Unfall glimpflich ab. Eine Person wurde nur leicht verletzt dem Rettungsdienst übergeben. Glücklicherweise befand sich auch niemand auf dem Weg zur Unterführung, da einige Trümmerteile auf diesen gefallen waren. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und reinigte nach der Unfallaufnahme den Bereich.



August – (insgesamt 27 Einsätze)

03.08.2013 von 20:26 bis 21:12 - Nachschau nach Brand

An diesem Abend wurde die Feuerwehr Planegg zu einer Brandnachschau in die Heimgartenstraße beordert. Dass derartige Einsätze immer ein Überraschungspotenzial haben, ist aus der Erfahrung vielen Feuerwehrleuten bekannt. So mussten an der Einsatzstelle zwei Betroffene medizinisch erstversorgt und anschließend dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Bewohner hatten einen Brand im Gebäude weitgehend gelöscht, sich dabei aber Verletzungen zugezogen. Die Einsatzkräfte belüfteten das Gebäude, führten Nachlöscharbeiten durch und verbrachten den Brandschutt ins Freie.

Eigene Löscharbeiten sind grundsätzlich richtig, aber es muss immer abgewogen werden,

Bemerkenswerte Einsätze 2013



ob es sicher genug ist. Brandrauch ist hoch giftig! Brandrauch enthält viele verschiedene Gase und Dämpfe, welche nach wenigen Atemzügen Vergiftungserscheinungen wie Schwindel, Orientierungslosigkeit oder Bewusstseinsstörungen hervorrufen können. Weiterhin schädigen Substanzen wie Salzsäure das Lungengewebe, was noch lange nach dem Einatmen zu Komplikationen führen kann.

Daher im Zweifel als erstes sich und andere Bewohner in Sicherheit bringen und umgehend die Feuerwehr verständigen. Die Feuerwehren sind innerhalb weniger Minuten vor Ort.

11.08.2013 von 12:31 bis 14:42 - Tierrettung

Eine ca. einen Meter lange Schlange rief die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Planegg auf den Plan.

Das Tier hatte sich in die Küche eines Krankenhauses verirrt. Die Schlange konnte ohne große Schwierigkeiten eingefangen und zur Reptilienauffangstation nach München gebracht werden. Sie wurde als ausgewachsene Ringelnatter identifiziert. Ringelnattern sind eine heimische Schlangenart und ernähren sich üblicherweise von Amphibien wie Kröten oder Molche. Sie stehen unter Naturschutz und sind für den Menschen und Haustiere ungefährlich.

19.08.2013 von 16:42 bis 17:59 - Verkehrsunfall

Am Nachmittag dieses Tages mussten die Floriansjünger zu einem Verkehrsunfall auf die Staatsstraße 2344 ausrücken. Von Neuried kommend war ein PKW nach rechts von der Straße abgekommen, überfuhr ein großes Verkehrsschild und blieb im Wald zwischen Bäumen und Büschen liegen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle und zog den demolierten PKW mit der Seilwinde aus dem Wald.



22.08.2013 von 18:10 bis 18:40 - Unterstützung Rettungsdienst

Wieder einmal waren die Sanitäter der Feuerwehr gefragt. Die Besatzungen von einem Rettungswagen und einem Notarztfahrzeug mussten bei einer Reanimation unterstützt

Bemerkenswerte Einsätze 2013

werden. Mit Hilfe der Feuerwehrleute wurde die Patientin unter laufender Herz-Lungen-Wiederbelebung in den Rettungswagen und anschließend ins Krankenhaus gebracht.

September – (insgesamt 13 Einsätze)

21.09.2013 von 11:38 bis 12:14 - Tierrettung

Langsam wurde das Jahr tierisch. Neben Fuchs und Biber beschäftigte wieder eine Schlange die Feuerwehr. Ein Ehepaar hatte auf der Terrasse eine silberne Schlange entdeckt und diese bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit einem Besen in Schach gehalten. Wegen der warmen Temperaturen war die Schlange recht agil und widersetzte sich der Festnahme anfangs mit Erfolg. Erst ein beherzter Griff in den Nacken der Schlange brachte den Durchbruch. Die Schlange wurde in einen großen Kübel befördert und folgend als ungefährliche Kupfernatter, mit etwas ungewöhnlicher Färbung, identifiziert. Da die Schlange augenscheinlich unverletzt war, wurde sie im Wald in die Freiheit entlassen.

Oktober – (insgesamt 23 Einsätze)

02.10.2013 von 00:39 bis 02:05 - Brand Keller

Nach dem der September recht ruhig verlaufen war, begann der Oktober feurig. In einem Ladengeschäft in der Pasinger Straße kam es im Eingangsbereich zum Keller zu einem Brand in einem Raum mit technischen Anlagen. Glücklicherweise hatte ein Passagier eines zufällig vorbeikommenden Taxis die Rauchentwicklung entdeckt und die Bewohner aufgeweckt. Die Feuerwehrleute leiteten



umgehend einen Löschangriff unter schwerem Atemschutz ein. Gleichzeitig wurde noch ein im Gebäude befindlicher Hausbewohner vorsorglich in Sicherheit gebracht. Alle Bewohner



blieben unverletzt. Durch gezielte Lüftungsmaßnahmen und durch den Umstand, dass die Verglasungen im Brandbereich der Hitze widerstanden, konnte der Schaden auf den Brandraum und die Fassade beschränkt werden. Wenige Tage nach dem Brandereignis konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Bemerkenswerte Einsätze 2013

08.10.2013 von 19:00 bis 21:06 - Verkehrsunfall Fahrbahn reinigen

Die erste Meldung „Fahrbahn reinigen“, die an diesem Abend die Freiwillige Feuerwehr Planegg erreichte, lies einen Routineeinsatz erwarten. Aber wie bei Einsätzen oft üblich, kommt es anders:



Ein Fahrer eines größeren SUV hatte auf der Germeringer Straße zwischen der Bahnunterführung und der Einmündung Georgenstraße mehrere Fahrzeuge gerammt und dabei bereits mehrere hundert Meter vor der Ampelanlage an der Georgenstraße einen Reifen verloren. An der Georgenstraße fuhr das SUV auf ein an der Ampel stehendes Fahrzeug auf. Als das erste Fahrzeug der Feuerwehr Planegg an der Einsatzstelle eintraf, wurde der Fahrer des stehenden PKW von der Besatzung eines Rettungswagen bereits medizinisch versorgt. Da eine Verletzung der Wirbelsäule angenommen wurde, musste in Absprache mit dem Rettungsdienstpersonal die Fahrzeugseite mit Hydraulischem Rettungsgerät geöffnet werden um eine schonende Rettung des Fahrers zu ermöglichen. Weitere Fahrzeuge der Feuerwehr sicherten währenddessen die verschiedenen Unfallstellen und leiteten den Verkehr in Absprache mit der Polizei um.



09.10.2013 von 09:28 bis 10:25 - Verkehrsunfall Person eingeklemmt

Nachdem um halb sechs Uhr bereits ein Alarm einer Brandmeldeanlage in Martinsried die Nachtruhe der Einsatzkräfte frühzeitig beendete, ließ die Einsatzmeldung „Eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall mit Lastwagen“ Schlimmes erahnen. Waren doch erst 12 Stunden seit dem Unfall auf der Germeringer Straße vergangen. Gott sei Dank kam es aber mal wieder anders als befürchtet. An der Kreuzung Bräuhaus und Bahnhofstraße war ein Kleinwagen mit einem Lastwagen kollidiert. Der PKW wurde durch den Aufprall in Richtung des Bräustüberl geschleudert und kam am Geh-





Bemerkenswerte Einsätze 2013

weg zu stehen. Eine im PKW befindliche Fahrerin und ihr Kleinkind konnten mit Hilfe von Passanten das Fahrzeug verlassen und wurden in der Gaststätte betreut. Die Sanitäter der Feuerwehr übernahmen die Versorgung und weitere Einsatzkräfte sicherten das Unfallfahrzeug und sperrten die Kreuzung weiträumig ab, da die Landung eines Rettungshubschraubers angekündigt war. Da nach Untersuchung durch den Notarzt kein Lufttransport notwendig war, wurden die Patienten mit einem Rettungswagen zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

22.10.2013 von 23:08 bis 00:15 - Tiefgaragenbrand

Zur Nachbarschaftshilfe wurden wir von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Neuried in dieser Nacht angefordert. In einem zur Zeit leerstehenden Gewerbeobjekt brannte es in einem tiefergelegten Parkdeck. Wegen der schwierigen Löschwasserversorgung und dem weitläufigen Objekt mit diversen Zugängen waren mehrere Löschfahrzeuge notwendig geworden. Das Feuer konnte schnell gefunden und gelöscht werden, so dass die Feuerwehr Planegg die Neurieder Kameraden nur mit einem Atemschutztrupp beim Aufbau einer Beleuchtung und bei Nachlöscharbeiten unterstützen musste.

November – (insgesamt 11 Einsätze)

28.11.2013 von 07:01 bis 08:58 - Dachstuhlbrand

Ein Dachstuhlbrand forderte die Einsatzkräfte der Feuerwehren Gräfelfing und Planegg in den Morgenstunden. Ausgehend von einem Freisitz hatten sich die Flammen in den Dachstuhl eines Doppelhauses gefressen. Die Bewohner konnten das Gebäude unverletzt verlassen. Durch den umsichtigen Einsatz konnte der Schaden auf eine Doppelhaushälfte begrenzt werden. Die Kräfte aus Planegg stellten mehrere Atemschutztrupps in Bereitschaft und unterstützten die Kameraden aus Gräfelfing bei der Überwachung des zweiten Dachstuhls und den Nachlöscharbeiten. Dabei kamen neben der Absturzsicherung zwei Wärmebildkameras zum Einsatz.

Dezember – (insgesamt 9 Einsätze)

14.12.2013 von 00:36 bis 02:32 - Brand Unrat

In der Nacht wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu einem Gebäude in die Planegger Georgenstraße alarmiert. Ein Anrufer hatte der Leitstelle mitgeteilt, dass Verpackungsmaterial im Außenbereich des Gebäudes brennt.

Bei der Erkundung des Brandobjektes stellte sich heraus, dass nicht nur Verpackungsmaterial vor dem Haus in Flammen stand, sondern es sich auch um einen Gebäudebrand handelte. Drei Trupps unter schwerem Atemschutz verschafften sich gewaltsamen Zutritt in das Gebäude, um den Brand zu bekämpfen. Hierzu musste unter anderem ein Spezial-Löschpulver

Bemerkenswerte Einsätze 2013

für Metallbrände eingesetzt werden, da Teile aus einer Aluminiumlegierung in Brand geraten waren, welche sich mit Wasser nicht ablöschen lassen. Das gesamte Gebäude wurde mit einer Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester kontrolliert. Der Brandrauch hatte sich aus dem Kellerbereich über das 1. Obergeschoss bis in das ausgebaute Dachgeschoss ausgebreitet. Von der Feuerwehr wurde mit Hochleistungsüberdrucklüftern das Haus belüftet und entrauchet. Das gewaltsam geöffnete Tor wurde von der Feuerwehr entsprechend verschalt. Durch Rauch und Hitze entstand hoher Sachschaden. Personen waren nicht in Gefahr, da sich keine Wohnräume in dem Gebäude befinden. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



30.12.2013 von 23:52 bis 01:38 - Brand Haus

Kurz vor dem Jahreswechsel kam es zu einem Brand, der noch einmal die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Planegg zum Einsatz rief. Im Bereich eines Freisitzes kam es zum Brand im Dachbereich eines Bungalows in der Schubertstraße. Ein Bewohner musste von der Feuerwehr aus dem Gebäude geführt werden. Der Brand wurde mit einem C-Rohr gelöscht, jedoch musste die Dachkonstruktion auf ca. 2 Quadratmetern geöffnet werden, um alle Glutnester ablöschen zu können. Das Dach und die darunter liegende Räumlichkeit wurden mit Planen abgedeckt und entsprechend gesichert.



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freiwillige Feuerwehr Planegg

IBAN

DE20702501500180474009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KMS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

18

Datum

Unterschrift(en)



Giro Flex: das mitwachsende Jugendkonto. Genial für junge Leute.

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg



Genau auf das Lebensalter zugeschnittene Vorteile. Und das Beste daran ist: das Konto ist für Minderjährige, Schüler, Studenten, Auszubildende sowie Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bis zum Alter von 27 Jahren kostenlos. Jetzt im Internet oder bei Ihrem Berater informieren! 089 23801 0 • www.kskmse.de



Hacker-Pschorr

MÜNCHEN

Wißkirchen Montage Metall Mechanik

Tore · Gitter
Handläufe · Reparaturen
Blechverarbeitung
Fräsen · Bohren · Drehen

Fraunhoferstr. 7/Rgb.
82152 Martinsried

Tel. 0 89 / 95 42 49 36
Fax 0 89 / 89 99 76 50
Mobil 0179 / 5 14 10 54
metall@w-wisskirchen.de



METZGEREI BREHM

bayerisch, fränkisch, gut!

**Wir freuen uns Sie in unserer
Metzgerei begrüßen zu dürfen!**

Metzgerei Brehm
Lochhamer Strasse 20
82152 Martinsried
Tel.: 089/85 66 32 48
Fax: 089/89 35 90 66

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 06.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 07.00 bis 12.30 Uhr



Sickinginger steht für:

- Gesunde Produkte
- Beste Zutaten
- Eigene Herstellung

Ausnahmslos
alle Backprodukte
werden von uns selbst
hergestellt.
Wir verarbeiten keinerlei
industriell hergestellte
Teiglinge.



Mit Herz und Hand

Sickinginger
BÄCKEREI | KORNTOREI

Sieben Mal im Würmtal • Tel. 089 - 89 70 660 • www.baeckerei-sickinginger.de

Notrufnummern

Feuerwehr-Notruf	112
Servicenummer Feuerwehr Landkreis München	66 20 23
Rettungsdienst/Notarzt	112
Polizei-Notruf	110

Es brennt – was tun?

Ruhe bewahren und ...

1. Feuerwehr rufen

Wo brennt es?
Was brennt?
Sind Menschen
in Gefahr?



2. Personen retten

Lift nicht
benützen!
Kleiderbrand
ersticken!



3. Öffnungen schließen

Zugluft
vermeiden!
Verqualmung
unterkriechen!



4. Brand bekämpfen

Strahl in die
Glut richten!
Kein Risiko
eingehen!





Sonstige Notrufnummern

Polizeiinspektion Planegg	0 89/8 99 25-0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bundesweit (nicht für lebensbedrohliche Erkrankungen)	11 61 17
Giftnotrufzentrale	0 89/1 92 40
Zahnärztlicher Notdienst	0 89/30 00 55 15
Tier-Notdienste	
Tierklinik	0 89/21 80 26 50
Tierrettung München	0180/5 84 37 73
Gaswache	0 89/15 30-16 oder -17
Würmtal Zweckverband	
Wasser / Abwasser	0 89/85 70 80
E.ON Bayern AG	0941/28 00 33 66

Mit uns können Sie beruhigt schlafen!



Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: (089) 899361-0

info@wuermtal-moebelhaus.de

www.wuermtal-moebelhaus.de



WÜRMTAL
WOHNSTUDIO

Bahnhofstraße 35 · 82152 Planegg
2. + 3. Etage

H Hugo **H** Schreinerei
Holzbearbeitung

Markus Hugo
Schreinermeister

Ruffiniallee 11 · 82152 Planegg

Telefon: 0160/96 83 77 74

Fax: 089/8 59 63 80

eMail:

info@hugo-holzbearbeitung.de

www.hugo-holzbearbeitung.de

Asphalt – der leise Belag.



Laut einer Pressemitteilung des ADAC fühlen sich zwei Drittel der deutschen Bevölkerung durch Lärm belästigt. Weiterhin wird auf die wichtige Rolle der Fahrbahnoberfläche hingewiesen, denn diese spielt bei der Entstehung von Verkehrslärm eine wichtige Rolle. Unser lärmoptimierter Splittmastixasphalt schafft Abhilfe. Dieser Asphaltbelag reduziert sehr deutlich die Reifenrollgeräusche, weil durch seine offene Struktur die Luft zwischen dem Reifen und der Fahrbahn geräuschlos entweichen kann. Mehr Informationen unter www.bam-net.de.

Bayerische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe

Ottostraße 7 · 85649 Hofolding · Kostenlose Service-Tel.-Nr. 0800 - 722 22 20 · info@bam-net.de



Bayerische Asphalt-Mischwerke

Die Ortsdurchfahrt der Gemeinde Hofolding:
Lärmreduktion durch lärmoptimierten Splittmastixasphalt.

www.bam-net.de